

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3mal, Sonntags, Mittwochs und Freitags, mit dem Beiblatt „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 M. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 M. 75 Pf. — Inserate kosten die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., Reklamen die Zeile 25 Pf. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Biese in Ahrensburg.

Nr. 351

Ahrensburg, Sonntag, 8. Mai 1881

4. Jahrgang

Hierzu die Beilage:  
„Illustrirtes Sonntagsblatt.“

## Schleswig-Holstein.

**Ahrensburg, 6. Mai.** Heute Morgen wurde in dem Manufakturwaarenlager des Herrn Fr. Stahmer hieselbst ein im hohen Grade mysteriöser Brandstiftungsfall entdeckt. Als nämlich Frau Stahmer gegen 6 Uhr den Laden betrat, fand sie denselben dicht mit Rauch gefüllt; der Heerd des Feuers befand sich in einem der untersten Wörter hinter dem Ladentisch, wo Packpapier und einige Verkaufsartikel lagerten. Das Feuer wurde durch einige Eimer Wasser bald gelöscht; verbrannt ist verhältnismäßig wenig, nur einige Tücher z. und das zunächst gelegene Holzwerk. Am Fußboden befanden sich mehrere mit Terpentin befeuchtete Stellen; sowohl in der Nähe der Brandstelle, als auch an den verschiedensten Stellen des großen Ladens zeigten sich die Baaren, namentlich auch Matten, mit derselben Flüssigkeit getränkt. Die nach dem Garten führende Hofthür stand weit offen, die Ladentür war angelehnt, dem vor der Hofthür liegenden großen und sehr scharfen Kettenhund war ein großes Stück Fleisch vorgeworfen worden. Die sofort durch Herrn Inspektor v. Mud eingeleitete Untersuchung ergab zunächst die Entdeckung einer in dem aufgehauenen Gartensteige deutlich ausgeprägten Fußspur, welche vom Hause weg nach dem Aeschof führte; von dieser Spur wurden sofort Abgüsse angefertigt. Ein großer Theil der Waare ist durch Rauch, sowie Besprengen mit Terpentin, beschädigt. Die ganze Sache ist im höchsten Grade auffällig und darnach angethan, den Behörden viele Arbeit zu machen. — Nachmittags wurde eine Kiste, welche Terpentin enthielt, gefunden.

**Wandsbek, 5. Mai.** Heute Nachmittag wurde hier eine stadtbekannt Persönlichkeit zur Ruhe beisetzt, nämlich der am letzten Sonntag nach kurzer Krankheit verstorbenen Stadthote Rathmann. Die Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums, eine große Anzahl städtischer und königlicher Beamte, sowie viele Bürger Wandsbeks gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit. Nach dem Ausspruch seiner Vorgesetzten war derselbe ein pflichtgetreuer und trotz seiner vorgerückten Jahre unermüdet thätiger Beamter, dem man allseitig ein freundliches Andenken bewahren wird.

**Altona, 5. Mai.** Vorgestern hielt sich der Oberpräsident v. Steinmann vorübergehend hier auf. Derselbe begab sich gestern in Begleitung des Regierungsassessors Bartels nach Glashütten, um in Sachen des projektirten Kanals Kiel-Glashütten die Anlagen in letzterer Stadt zu besichtigen. Von Mitgliedern des Magistrats geleitet, begab sich der Gast sofort nach dem Hafen, nahm denselben auf das Eingehende in Augenschein und besichtigte später das Rathhaus, die Schulen, die Korrekptionsanstalt und das Provinzialgefängnis. — Auch in Ueteren hielt sich der Oberpräsident auf der Durchreise mehrere Stunden auf. — Neuerdings ist seitens des Ministers der geistlichen Angelegenheiten eine Verfügung erlassen und von der königlichen Regierung sämtlichen Schulbehörden zugänglich gemacht worden, laut welcher im Oktober d. J. in der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin wiederum ein sechsmonatlicher Turnkurs beginnt, zu dem auch im Amt stehende Volksschullehrer auf desfallsigen Ansuchen zugelassen werden sollen. Unbemittelte Theilnehmer können event. staatlicherseits unterstützt werden.

**Itzehoe, 5. Mai.** Gestern Abend langten General v. Treslow und Oberstleutnant von Urech hier an, um in Gemeinschaft mit dem heute Morgen hier ankommenden Herrn Oberpräsidenten v. Steinmann eine Besichtigung derjenigen Lo-

kalitäten vorzunehmen, welche für die Aufnahme des Kaisers zc. während der Herbstmanöver in Aussicht genommen sind. Für die Abhaltung des Diners zc. ist der Ständesaal mit dem Rathhauseaal für passend und ausreichend befunden worden. Für eine würdige Ausstattung dieser Räumlichkeiten wird also demnächst von Seiten der Stadt Sorge getragen werden. Der Herr Oberpräsident ist bereits diesen Morgen weiter gereist nach Heide. Se. Excellenz General Treslow hat eine Inspektions-tour in die nächste Umgebung vorgenommen und wird derselbe über Weist heute nach Kiel retourniren.

**Neumünster, 5. Mai.** Nach einer jezt definitiv vorliegenden Bestimmung wird Se. Majestät der Kaiser nach Beendigung des in nächster Herbst stattfindenden Manövers des IX. Armeekorps auch der Stadt Kiel und seiner Flotte einen Besuch abstatten. Als Tag dafür ist bereits der 17. September in Aussicht genommen. Die hiesige Bevölkerung wird also an diesem Tage die hohe Freude haben, unsern allverehrten Kaiser bei seiner Durchreise hier begrüßen zu können.

**Aus Dithmarschen, 5. Mai.** Auf der Marner Bahn fand dieser Tage die erste Entgleisung statt, glücklicherweise ohne schlimme Folgen. Die in der Nähe des Bahnhofes von den Schienen geraufene Lokomotive wurde nach einigen Stunden Arbeit wieder ins Geleis gebracht.

**Schleswig, 6. Mai.** Nach neueren Nachrichten wird nun doch im August in hiesiger Stadt der Provinzial-Gewerbetag abgehalten werden. Iphoe war nur in Aussicht genommen, wenn man in Schleswig auf Schwierigkeiten stoßen werde.

Die Bohrungen bei **Apenrade** halten selbstverständlich das Interesse des Publikums wach. Wie neuerdings berichtet wird, hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, um neue Bohrungen auf dem benachbarten Grundstück des Herrn Langschwagers, wo die Gasausströmungen stattfinden, dem Gastwirth S. P. Schmidt gehörig, auszuführen. Dieselben wurden von der Firma Kaun & Clausen in Apenrade ausgeführt und sind bereits recht weit befördert worden. Die Gesellschaft besteht vorläufig aus 50 Aktionären, welche wöchentlich je 2 Mark zu den Arbeitskosten zahlen. Der Grundstücksbesitzer erhält 6000 Mark für sein Land, sowie falls der Versuch mit Erfolg ausfällt, 5% der event. höheren Verkaufssumme für das Areal.

## Politische Umschau.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 6. Mai.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Im Namen des Kaisers hat der Reichskanzler unterm 2. d. M. den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Zolltarifs, nebst Begründung dem Bundesrath zur Beschlussnahme vorgelegt, welcher nach Weglassung der Eingangsworte folgendermaßen lautet: „§ 1. Der Zolltarif zu dem Geßez, betreffend den Zolltarif des deutschen Zollgebietes und den Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer, vom 15. Juli 1879 (Reichs-Gesetzblatt S. 207) wird in nachstehender Weise abgeändert: 1) An Stelle der Position f der Nr. 9 treten folgende Bestimmungen: f) Weinbeeren, frische 15 M. für 100 Kilogr. g) Erzeugnisse des Landbaues, anderweitig nicht genannt, frei. 2) Der Eingangszoll für Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchte, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Ories, Grütze, Mehl, gewöhnliches Backweiz (Bäckerwaare), Nr. 25 q des Tarifs, wird von 2 Mark auf 3 Mark für 100 Kilogr. erhöht. § 2. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Juli 1881 in Kraft.“

Die Kommission zur Vorberathung des Gerichtskostengesetzes beschloß, die Gebühren im Mahnverfahren von 3/10 auf 2/10 und auf 1/10, sowie die Gebühren im Aufgebotsverfahren von 3 mal 3/10 auf 3 mal 1/10

herabzusetzen. Ferner wurde beschlossen, daß die Gebühren des Mahnverfahrens in die Gebühren eines entlehnten Rechts-Streits eingerechnet werden. Für den Fall der Zurücknahme eines Antrags, bevor ein gebührenpflichtiger Akt stattgefunden, ist die Gebühr von 2/10 auf 1/10 zu ermäßigen.

Mit 19 gegen 4 Stimmen wurde in der Sitzung vom 4. Mai der Kommission des Reichstages für das Unfallversicherungsgesetz die Hinzuziehung des Reichs zur Zahlung der Prämien für die ärmeren Arbeiter verworfen, trotz der dringenden Befürwortung durch den Unterstaatssekretär v. Bötticher. Von den verbündeten Regierungen werde, erklärte derselbe, ein hervorragendes Gewicht auf einen Beitrag aus öffentlichen Mitteln gelegt, und zwar aus sozialen wie aus politischen Gründen. Der Arbeiter solle überzeugt werden, daß der Staat auch die vielbesprochenen positiven Leistungen für den Arbeiter in die Hand nehmen wolle.

Die Reichstagskommission über das Unfallgesetz hat die Beitragsleistung des Reichs zur Prämienzahlung verworfen und den Antrag Stumm wegen Vertheilung derselben auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wobei dem ersteren zwei Drittel zufallen, angenommen.

Die Verathung des Geßekentwurfs, betreffend die Bestrafung der Trunkenheit, wurde am 4. d. in der damit beauftragten Kommission des Reichstages begonnen. Der 1. Absatz des § 1 wurde nicht grundsätzlich angegriffen. Der Antrag, statt der Worte „ärgerniserregender Trunkenheit“ zu setzen „offenbarer Trunkenheit“, wurde gegen 2 Stimmen abgelehnt und der erste Absatz sodann einstimmig in folgender Fassung angenommen: „Mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer in einem selbstverschuldeten Zustande ärgerniserregender Trunkenheit an einem öffentlichen Orte betroffen wird.“

**Schweden, 5. Mai.** Ganz plötzlich und unerwartet fand heute Nachmittag 3 1/2 Uhr die Trauung des Herzogs Paul Friedrich mit der Prinzessin Windischgrätz in der Schlosskirche durch den Oberhofprediger Jahn statt. Die Ziviltrauung hatte der Ministerpräsident Graf Bassewitz vollzogen.

### Schweden und Norwegen.

**Stockholm, 5. Mai.** Die Auswanderung von Schweden und Norwegen nimmt fortwährend größere Dimensionen an. Nach Mittheilung der „Times“ haben die Besitzer der Dampfschiffe der Wilsonlinie sich kontraktlich verpflichtet, in diesem Jahre 60,000 Auswanderer von Schweden und Norwegen nach Hull zu befördern, von wo diese sich dann über Liverpool weiter nach Amerika begeben. Im April wurden von Gothenburg 9142 Auswanderer nach Amerika befördert.

### Frankreich.

**Paris, 5. Mai.** Große Sensation macht die Nachricht von einer neuen Entsendung von vier großen Transportschiffen mit Truppen von Toulon nach Algerta und Bona, da man bei dem bisherigen Verlaufe der Operationen weitere Verstärkungen für überflüssig hielt. Inzwischen stellt es sich heraus, daß die offiziellen Kriegsberichte sehr optimistisch gehalten sind. Die Verluste der diesseitigen Truppen bei dem Zusammenstoß mit den Krumirs waren keineswegs unerheblich. Die Operationen der Kolonne Delebecque ist bisher erfolglos geblieben. Die Position der Krumirs ist durchaus günstig, so daß mit Spannung abzuwarten ist, ob es den Franzosen gelingen wird, letztere nachdrücklich niederzuwerfen.

An der Grenze von Marocco sind viele Verhaftungen wegen Verbreitung falscher Nachrichten bewirkt worden. Man hat dort auch große Quantitäten von Kriegs-Kontrebande mit Beschlag belegt.

### Italien.

Nach römischen Nachrichten der „Nat. Ztg.“ wird mit Bestimmtheit die Mittheilung aufrecht erhalten, daß die Kardinäle auf eine Anfrage erklärten, die zeitweilige Abwesenheit des

Papstes von Rom aus Gesundheitsrücksichten alterire nicht das Prinzip der moralischen Gefangenenschaft.

### Großbritannien.

**London, 5. Mai.** Der Beginn der Verhandlungen in dem Prozesse gegen den Redakteur des Journals „Freiheit“, Most, ist auf Antrag des Anwalts Moß bis zu dem folgenden Assisengericht verschoben worden.

Bei dem Unfall, welcher das englische Kriegsschiff betroffen, sind insgesammt 145 Personen ums Leben gekommen; von einer Besatzung von 156 Köpfen wurden bloß 11, darunter der Kapitän und 3 Lieutenants, gerettet. Lieutenant Stokes ist augenblicklich unter der Beihilfe von Tauchern damit beschäftigt, die Ursache der Explosion festzustellen, die sich nicht weit von Sandy Point (an der Südspitze Amerikas) ereignete. Der „Doterel“ hatte Gatham am 17. Januar verlassen, um das Schwestereschiff „Penguin“ auf der Flottenstation in der Südsee abzulösen. Die geretteten Offiziere und Matrosen werden mit dem nächsten englischen Postdampfer nach Hause zurückkehren.

Der Generalpostmeister Jacwet beabsichtigt im Londoner Generalpostamt versuchsweise eine Anzahl Taubstummer beim Sortiren von Zeitungen zu beschäftigen.

Es werden Anstalten getroffen, um in London am 14. Juli einen internationalen Sozialisten-Kongreß abzuhalten. Der Zweck des Kongresses ist dem Vernehmen nach die revolutionäre Bewegung in der ganzen Welt zu organisiren.

### Russland.

Aus Petersburg wird dem „Tagl.“ telegraphirt: Der nihilistischer Umtriebe beschuldigte junge Großfürst Konstantin Konstantinowitsch ist vor einigen Tagen von dem bei Petersburg belegenen Pawlowok nach der Festung Düna übergeführt worden, wo er auf kaiserlichen Befehl lebenslanglich als Gefangener internirt bleibt, weil ihm nachgewiesen worden ist, daß er speziell unter den Arbeitern der in der Nähe seines letzten Aufenthaltsortes sowie seines eigenen Gutes gelegenen Fabriken nihilistische Propaganda getrieben hat. Außerdem ist er in Begleitung eines jüngst ebenfalls verhafteten ehemaligen Gensdarmere-Obersten mehrere Male in Arbeiterversammlungen gewesen und hat dabei unter angenommenen Namen aufrührerische Reden gehalten. Die Gemahlin des Großfürsten, die Tochter eines Geistlichen in Drenburg, soll die Erlaubnis erhalten haben, ihrem Gatten nach Düna-burg zu folgen.

### Standesamts-Nachrichten von

### Wulfsfelde.

Monat April.

### Geburten:

Am 2. Sohn dem Arbeiter Hans Otto Rudolph Labann zu Ehlersberg. 17. mehrl. Kind weiblichen Geschlechts in Hartesheide. 23. uneheliches Kind weiblichen Geschlechts in Lemsaß. 23. Tochter dem Tischler Hans Hinrich Mohrholz in Duvenstedt. 24. zwei Söhne (Zwillinge) dem Eigenthümer Klaus Hinrich Hirsch in Langstedterheide. 25. Tochter dem Arbeiter Joachim Hinrich Schacht in Duvenstedt. 27. Tochter dem Eigenthümer Hans Hinrich Fied in Lemsaß. 28. Tochter dem Arbeiter Hans Joachim Behrens in Langstedterheide. 28. Sohn dem Eigenthümer Hans Hinrich Böttger in Langstedterheide. 28. Sohn dem Eigenthümer Johann Peter Behrmann in Hartesheide. 29. Sohn dem Arbeiter Hans Hinrich Börner in Hartesheide.

### Aufgebote:

Am 7. Joachim Hinrich Wrage in Wilsedt mit Catharina Maria Keding in Gößberg. 10. Wulf Hinrich Friedrich Gaads in Jersbed mit Anna Dorothea Wilhelmine Potent in Lemsaß.

### Sterbefälle:

Am 3. Halbhuferin Wittwe Catharina Margaretha Gäh geb. Hüttmann in Wilsedt.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C M

B.I.G.

2

46 Jahre. 3. Hans Hinrich Lüders in Harkesheide, 5 Monate. 22. Armenalummin Margaretha Wofz geb. Weber in Langstedt, 75 Jahre. 24. Catharina Dorothea Christine Krogmann in Duvensleht, 3 Jahre. 24. Arbeiter Joachim Hinrich Siemers in Harkesheide, 56 Jahre. 30. Arbeiter Hans Friedrich Geerten in Langstedt, 70 Jahre.

**Von nah und fern.**

**Unglück durch Explosion.** Am Montag Nachmittag 10 Minuten vor 3 Uhr wurden die Einwohner der Stadt Schönebeck bei Magdeburg durch eine starke Detonation erschreckt. Auf der Zündhütchenfabrik war eine Explosion erfolgt, welche von traurigen Folgen begleitet gewesen ist, indem drei Personen, ein junger 17jähriger Arbeiter und zwei in gleichem Alter stehende Arbeiterinnen in schrecklicher Weise ums Leben gekommen sind. Nach authentischen Mittheilungen hat jener junge Mann einen mit 5000 Lancasterhütchen (ca. 750 Gramm Sprengstoff) gefüllten Beutel in die im Garten befindliche Packkammer tragen sollen, auf dem Wege dahin sind ihm die beiden Mädchen begegnet und ist zwischen ihnen dreien, wie man vermuthet, eine harmlose Neckerei entstanden. Hat nun der junge Mensch mit dem Beutel geschlagen, oder ist derselbe mit Vehemenz zur Erde gegelitten, darüber ist nichts bekannt, kurz: im selbigen Augenblick ist die Explosion erfolgt, der alle drei zum Opfer gefallen sind. Ein vierter Arbeiter, der zufällig dem Schauplatz dieses Ereignisses sich näherte, hat mehrere leichte Verwundungen an verschiedenen Körperstellen davon getragen. Ob irgend jemanden des Aufsichtspersonals bei diesem Unglücksfalle die Schuld trifft, läßt sich zunächst nicht ermitteln, indem die eigentlichen Zeugen nicht mehr zur Rechenenschaft gezogen werden können.

Graf Theodor Auerberg, der Sohn des Dichters (Anastasius Grün), ist den Folgen des schweren Pferdesturzes, wie aus Graz gemeldet wird, am 4. Mai erlegen.

**Galgenschmuck.** Vor einigen Tagen erhängte sich in der vor Wiltsdorf belegenen Lackfabrik von D. Wamosh Wittwe & Sohn ein aus Böhmen gebürtiger 25jähriger Arbeiter dieser Fabrik an einem Balken mittels eines Seiles. Mit allzu großem Weh scheint derselbe nicht aus dem Leben geschieden zu sein; denn neben der Leiche fand man eine geleerte Schnapsflasche hängend und auf einer Tafel die von der Hand des Verstorbenen herrührenden Worte: „Arbeiten mag ich nicht, der Teufel holt mich nicht, deshalb erhäng' ich mich.“

**Anzeigen.**

Die auf Dienstag, den 10. Mai, beim Gastwirth Eggers in Alt-Nahstedt angeordnete Versteigerung findet nicht an diesem Tage, sondern

am **Freitag, den 13. Mai,**  
vormittags 10 Uhr,  
[199]  
statt.  
Ahrensburg, den 5. Mai 1881.  
**Baud,**  
Gerichtsvollzieher.

**Öffentliche Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn J. Degenhardt zu Ahrensburg, als Vormund der minoreren Kinder der **weil. Wwe. Degenhardt** daselbst, werde ich in der Gastwirthschaft des Hrn. J. Degenhardt  
am **Freitag, den 20. Mai d. J.,**  
vormittags 10 Uhr,  
folgende sehr gut erhaltene Gegenstände, als:  
Sophas,  
Tische,  
Stühle,  
Schränke,  
Kommoden,  
vollständige Betten,  
Leinwand,  
Haus- u. Küchengeräth  
und diverses Andere mehr  
öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern. [200]  
Ahrensburg, den 6. Mai 1881.

**Baud,**  
Gerichtsvollzieher.

**Technicum Mittweida.**  
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei.  
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Mein Lager von

**Buckskin,**

Kleiderstoffen, Cattun, Leinen, Bett-drell, Jullitt etc.,  
sowie

Gardinen in Zwirn u. Meuble,  
hatte bei Bedarf bestens empfohlen. [186]

**P. Taddiken.**

**Herren-Garderoben** werden nach Maas in kürzester Frist unter Garantie des Passens angefertigt.

**9. Große Mecklenburgische Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.**

Ziehung am 25. Mai d. J.

Zur Verloosung sind bestimmt:  
Eine elegante Equipage mit 4 hochgedekten Pferden u. complet. Geschirr, Werth **10000** M.  
Eine Equipage mit 2 Pferden und completem Geschirr, Werth **4500** M.  
Eine Equipage mit 1 Pferd und completem Geschirr, Werth **1650** M.

**54 Stück edle Reit- und Wagenpferde,**  
**900** sonstige werthvolle Gewinne.

Loose a 3 Mark sind zu haben in den bekanteten Verkaufsstellen, sowie auch zu beziehen durch [197]

**A. Molling, Generaldebit,**  
Berlin W., Friedrichstraße 180.

**Wohnung,**

enthaltend Stube, Schlafstube, Küche etc., mit Stall und Gartenland hat zum 1. Novbr. d. J. zu vermieten [190]

**F. David,**  
Schuhmachermeister.

**Peinture-Bogärts.**

I. Serie N. 1-10.

Preis à 20 Mark, in reichergold. Brüstl. Rahmen à 40 M.

In jeder besten Buchhandlung vorrätzig. Illutr. Cataloge gratis u. franco.  
Allein-Debit: **J. M. Grob's Kunsthandlung**  
Leipzig - Eutritzsch. [198]

**Nach Hilfe Suchend,** durchflügel man- che Kranke die Bettungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeile imponirt durch ihre Größe, er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem raten wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 460. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es ent-fallen also dem Besteller weitere Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

**Miraculo-Injection**

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß. Selbst in den veraltetsten Fällen. [72]  
Depositeur: Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

**zweijährige Ziege,**

welche in nächster Zeit zum ersten Male lammt, steht zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieser Ztg. [189]

Georg. Technikum Buxtehude (b. Hamburg.) Sängerk., Mähnen-, und Maschinenbau-, Tischler-, Maler- u. Archi-tektenlehre. Mittl. Meister u. Dipl.-Arch. Programme gratis b. d. Dir. Hiltenskofer.

**Die Collection Spemann**

bringt in gleichartigen, schön gedruckten Bänden beliebte Werke unserer zeitgenössischen Schriftsteller, die besten älteren Sachen aus allen Literaturen in meisterhaften Uebersetzungen und mit kritisch-biographischen Einleitungen versehen. Jährlich erscheinen zu dem ungemein billigen Preise von **1 Mark pro Band,** zunächst 20 Bände; jeder Band ist einzeln käuflich. — Abonnenten erhalten den letzten (20.) Band jeder Serie gratis. **Band I vorrätzig in E. Ziese's Buchhandlung, Ahrensburg.** [193]

**Prima Portland-Cement**

aus der Fabrik von **Brunns & Möllendorf, Hamburg,**  
**Kalk, Gyps und Rohrreth**  
empfiehlt zu billigen Preisen [191]

**Ahrensburg. Johs. Zietan.**

Für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

**Illustrirte Zeitung**

Probe-Nummern gratis und franco.  
Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

**Peru-Guano.**

Bringe hiemit dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich mit einem großen Vorrath von **Direct importirtem Peru-Guano,** bezogen von Herren **v. Ohlendorf & Co.,** zur Abgabe versehen bin und eingehende Aufträge jederzeit prompt effectuiren werde. [67]  
Jeder einzelne Sad hat die von der Behörde registrierte Fabrikmarke tragende Plombe. Nähere Auskunft über Preis ertheile auf Anfrage etc. bereitwilligst gratis.  
Vollsdorf.

**C. Ehrig.**

Druck und Verlag von E. Ziese in Ahrensburg

Ahrensburger

**Männer-Turn-Verein.**  
Am Sonntag, den 8. Mai,  
Nachmittags 5 Uhr:

**Generalversammlung**

im Vereins-Lokale „Lindenhof“  
[201] **Der Turnrath.**

„Lindenhof“  
Am Markttag:  
Groß

**Tanzmusik**

und Gesang-Vorträge

einer bestrenommirten Gesellschaft, [196]  
wozu freundlichst einladet  
**E. Kröger.**

Am Markttag, [195]  
Dienstag, den 10. Mai:

**Grosse Tanzmusik**

wozu freundlichst einladet  
**F. Luther.**

**Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.**

**Stellen-Anzeiger** für das Deutsche Reich. Centralblatt zur Ausschreibung offener Stellen des Handels- u. Gewerbebestandes, der Industrie- u. Landwirtschaft. Erscheint Mittwochs und Sonnabends jeder Woche in großem Folioformat. Vortzligsthes Organ f. Stellensuchende aller Branchen. Abonnementspreis f. je 8 Nummern 2 M., für 24 Nummern 5 M. Betrag pr. Postanweis. erb. Zufend. erfolgt franco. Pr. Streifenband. Beginn d. Abonn. jederzeit. Deutl. Angabe des Namens, Wohnorts u. der Branche erbeten. Das Blatt eignet sich auch speciell zu Anknnd. v. Geschäftsverkäufen etc. Injert.-Preis pr. Zeile 20 Pf. Adresse: **Stellen-Anzeiger** in Eberswalde, Pr. Brandenburg. [141]  
Ausschreibungen offener Stellen von Seiten der Herren Chefs nehmen wir vollstand. kostenfrei in unfr. Blatt auf.

**Jackets,**

Salmas und Umhänge,  
sowie  
**Sonnenschirme**

in großer Auswahl. [187]  
**P. Taddiken.**

**Haasenstern & Vogler**  
Annoucen-Expedition  
HANNOVER  
LÜBECK  
FLAMBERTG  
Annahme und prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen des In- und Auslandes zu den billigsten Preisen. [41]  
Filialen in allen grösseren Städten.

**Der Rechtsbeistand**

vor den deutschen Amtsgerichten.  
Eine gemeinschaftliche Anleitung für Jedermann in Rechtsangelegenheiten aller Art, sich selbst zu vertreten, und durch viele Beispiele erläutert, wie alle hierzu erforderlichen Schriftstücke ohne jede Hilfe abzufassen sind. Auf Grund der neuen Justizgesetze für das deutsche Reich bearbeitet von **C. Brown.** 17. Aufl. Preis geh. 3 M.  
Vorrätzig bei **E. Ziese** in Ahrensburg.

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19